

Beschlussprotokoll vom 27.11.2025

Ausschuss „SOZIALES, BILDUNG, JUGEND, KULTUR, GESUNDHEIT, INNERES, SICHERHEIT“ (Beirat Neustadt)

als öffentliche Präsenzsitzung (Nr. 11/23-27) in der Wilhelm-Kaisen-Oberschule, Valckenburghstraße 1-3, 28201 Bremen in der Zeit von 18:30 Uhr bis 20:43 Uhr

Anwesend: Jacqueline Brinkmann, Anita Ipach (ab 18:38 Uhr), Moritz Krönert, Udo Schmitz, Martina Tallgauer-Bolte, Gabriele Mahro (i.V.)

beratend: Lars Köke (BM, DIE PARTEI), Britta Schmidt (BM, FDP),

Fehlend: Kai Stührenberg (BM, DIE LINKE), Marlin Meier (BM, B90/DIE GRÜNEN), Anke Maurer (BM, BSW), Colin Nolte (BM, BD)

Referent:innen: Frau Dr. Kreis (Senatorin für Kinder und Bildung)

Gäste: Vertreter:innen der Presse sowie interessierte Bürger:innen

Vorsitz: Uwe Martin

Protokoll: Fionn Heinemann (beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen)

Abkürzungen: OAL=Ortsamtsleitung SKB=Senatorin für Kinder und Bildung

TOP 1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Beschluss: Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt und die Tagesordnung wird genehmigt. (einstimmig)

TOP 2. Aktuelle Stadtteilangelegenheiten

- Wünsche und Anregungen der Bürger:innen

-/-

- Berichte des Fachausschusssprechers

- Der FA-Sprecher bedankt sich bei der OAL dafür, dass eine zügige Befassung des unter TOP 3 ersichtlichen Themas ermöglicht wurde. Außerdem begrüßt er zum Thema den im Publikum anwesenden bildungspolitischen Sprecher der SPD-Bürgerschaftsaktion, Falko Bries.
- Zudem berichtet er von einem gemeinsamen Gespräch mit OAL und den Bremer Suppenengeln über einen möglichen neuen Standort im Buntentorsteinweg.

- Berichte des Ortsamtes

-/-

TOP 3. Rechtsanspruch auf Ganztag und Auswirkungen auf die Situation der Hortplätze 2026

Frau Dr. Kreis (Senatorin für Kinder und Bildung) stellt die Hintergründe und Planungen zum Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung sowie die Auswirkungen auf die Situation der Hortplätze im nächsten Schuljahr anhand einer Präsentation vor.

Insgesamt sieht Frau Kreis für die Neustadt eine relativ gute Versorgungssituation mit Ganztagsangeboten im nächsten Schuljahr. Durch die schrittweise Einführung des Rechtsanspruchs würden die Bedarfe jedoch mit den Jahren steigen und demnach müssten Kapazitäten ausgebaut werden. Für die kommenden zwei Schuljahre sei sie jedoch zuversichtlich, dass alle Kinder bei Bedarf mit einem Ganztagschulplatz oder einem Hortplatz versorgt werden können.

Um ihren Anspruch auf Ganztagsbetreuung durchzusetzen, können Eltern deren Kinder nicht an einer Ganztagschule sind, einen Antrag auf Schulwechsel stellen. Hierbei sind jedoch die gesetzlichen Fristen einzuhalten. Die Behörde ist bei Härtefällen bemüht gegebenenfalls individuelle Lösungen zu suchen. Hinsichtlich der Zukunft von Halbtagschulen (z.B. Schule an der Kantstraße) erklärt Frau Kreis, dass

auch dieses Schulmodell erhalten bleiben sollen, um ein möglichst flexibles bzw. breit gefächertes Angebot zu haben. Die Frage zur Weiterführung und Perspektive der Hortangebote liege nicht in Ihrer Zuständigkeit, würde aber in der Gesamtbetrachtung des ganztägigen Betreuungsangebotes in der Neustadt mitgedacht.

Eltern von Kindern der Grundschule an der Kantstraße kritisieren den mangelnden Informationsfluss der vergangenen Jahre und kritisieren, dass vonseiten der Behörde zu wenig unternommen worden sei, um einem aktuellen Versorgungspass an Hortplätzen vorzubeugen.

Frau Kreis erläutert, dass sie die Stelle als Referentin erst vor zwei Monaten übernommen habe und alles daran setze, sowohl die Kommunikation als auch die Organisation zu verbessern. Wenn festgestellt werden sollte, dass die Betreuungskapazitäten nicht reichen, würden alle Ausbaupotentiale eruiert und nach Lösungen gesucht.

Bezüglich der Kosten für Hortplätze erläutert Frau Kreis, dass es von Seiten SKB keine Möglichkeit bestehe, die Preise zu reduzieren. Die geringeren Kosten für den Ganztag im Vergleich zu Hortangeboten resultiert auch aufgrund der besseren Betreuungsqualität bei Horten. Trotzdem werde angestrebt, das Angebot der Ganztagschulen auszubauen. Dies sei eine politische Entscheidung.

Herr Bries betont, dass Bremen in Hinblick auf die Realisierung des Ganztagsanspruchs bereits sehr weit sei. Die Behörde werde alles dafür tun, dass alle die im nächsten Schuljahr eine Ganztagsbetreuung in Anspruch nehmen auch im nächsten Jahr ein entsprechendes Angebot wahrnehmen können.

Aufgrund einer Vielzahl von Fragen zum Hortangebot (welches nicht im Aufgabengebiet von Frau Kreis liegt) regt die OAL an, speziell zu diesem Thema eine Referentin aus dem zuständigen Referat anzufragen und das Thema auf die kommende Sitzung des FA zu setzen. Der Vorschlag wird von den FA-Mitgliedern begrüßt.

Der FA-Sprecher fasst zusammen, dass die Unsicherheit der anwesenden Bürger:innen sehr deutlich geworden sei. Die Behörde sei nun zum Handeln aufgefordert. Vor dem Hintergrund, dass die Situation erst am 06.11. an den Beirat herangetragen wurde, zeigt er sich erfreut, dass Frau Kreis heute bereits Rede und Antwort stand. Er habe das ernsthafte Bemühen vernommen, die Probleme anzugehen und die Situation zu verbessern.

TOP 4. Vorstellung der Seniorentafeln im Bremer Süden

Der Tagesordnungspunkt wird vertagt auf die kommende Sitzung des FA. Dann soll der TOP vorrangig behandelt werden (im Anschluss an Aktuelle Stadtteilangelegenheiten).

TOP 5. Verschiedenes

Ein FA-Mitglied von DIE LINKE regt an, bei der Sparkasse anzufragen, ob es möglich ist, in der Filiale Langermarkstraße einen Geldautomaten zu erhalten. Hintergrund ist die geplante Schließung der Filiale. DIE LINKE wird eine entsprechende Anfrage an das Ortsamt senden.

Udo Schmitz
Ausschusssprecher

Uwe Martin
Vorsitz

Fionn Heinemann
Protokoll